Resiliente Innenstädte:
Protokoll der sechsten Sitzung der Steuerungsgruppe

Datum: 06.06.2024
Uhrzeit: 16:30 – 17:20Uhr
Ort: Sitzungszimmer 1, Rathaus A

Teilnehmende:
siehe Teilnehmendenliste

Verteiler:
siehe Teilnehmendenliste

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Steuerungsgruppe
Herr Hortmeyer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit wird geprüft. Die Steuerungsgruppe ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Kommune und mindestens ein stimmberechtigter WiSo-Partner je Handlungsfeld anwesend sind. Es darf kein unangemessenes Übergewicht zwischen stimmberechtigten Kommunalvertreter*innen und WiSo-Partner*innen bestehen (vgl. Geschäftsordnung). Diese Voraussetzungen sind **nicht** gegeben, da kein WiSo-Partner aus dem Handlungsfeld Wirtschaft anwesend ist.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls
Das Protokoll der letzten Steuerungsgruppensitzung am 15.02.2024 wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Projektskizze
3.1 Projektskizze „Einrichtung eines dauerhaften Aalto-Cafés als kulturelles Schaufenster und Ort kultureller und sozialer Begegnung“

Herr Meyer, Geschäftsbereichsleitung des Geschäftsbereiches Kultur und Frau Kahl, Abteilungsleitung Geschäftsstelle Kultur, stellen die Projektskizze zum Projekt vor.

Im Rahmen des zu fördernden Projekts soll die Räumlichkeit der ehemaligen KulturInfo des denkmalgeschützen Alvar-Aalto-Kulturhauses für die Nutzung eines Kulturcafés hergerichtet werden und das Kulturhaus sowie die angrenzenden Bereiche in der südlichen Porschestraße beleben. Bereits in der Alvar-Aalto-Kulturwoche wurde an gleicher Stelle für zwei Wochen ein temporäres Pop-Up-Café eröffnet. Dieses wurde sehr gut angenommen und hat die Stadtgesellschaft eingeladen, den Ort mit Leben zu füllen. Diese Idee soll nun grundlegend verstetigt werden und die Möglichkeit geschaffen werden, die Räumlichkeiten dauerhaft durch eine Kulturcafénutzung zu beleben. Weiter wird ausgeführt, dass für die Herrichtung der Räumlichkeit besondere denkmalschutzrechtliche, brandschutzrechtliche sowie hygienische Anforderungen beachtet werden müssen. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 350.000 - 400.000 Euro.

Herr Meyer erläutert im Weiteren, dass es das Ziel ist, das Café als Kulturschaufenster zu nutzen, um über kulturelle Angebote in der Wolfsburger Innenstadt, andere kulturelle Orte in Wolfsburg sowie Kunst- und Kulturschaffende aus

Wolfsburg zu informieren und das Café auch kulturell zu bespielen. Für die Bürgerschaft soll Kunst und Kultur sichtbar gemacht werden und das Café auch nicht nur als sozialer, sondern insbesondere auch als kultureller Treffpunkt dienen. Es bestehe ein großer Bedarf, die Räumlichkeit im Alvar-Aalto-Kulturhaus entsprechend herzurichten und dadurch einen bisher fehlenden Aufenthaltsort im Gebäude zu schaffen. Das Haus soll nach außen geöffnet werden, sodass auch bestehende Einrichtungen wie die Bibliothek von dem Kulturcafé profitieren können. Generell soll mit dem Kulturcafé nicht nur das Kulturhaus selber, sondern auch die südliche Porschestraße und der angrenzende Rathausplatz belebt und aktiviert werden.
Im Weiteren erläutert Frau Kahl, dass es geplant ist, einen Ratsbeschluss über die Maßnahme im September zu erzielen, im ersten Quartal 2025 einen Betreiber für das Café zu finden und anschließend einen Pachtvertrag zu schließen, damit ab Sommer 2025 das Kulturcafé eröffnen kann. Die Fördermaßnahme soll bis zur Eröffnung abgeschlossen sein.

Anmerkungen zum Projekt

Frau Bothe begrüßt die Projektidee und die geplante Belebung des Ortes und der benachbarten Bibliothek. Sie regt an, in dem Café auch eine Ecke für Lesemöglichkeiten zu schaffen, die in Kooperation mit der Bibliothek bestückt werden könnte. Weiter wäre es für Sie denkbar, Zeitungsständer oder Regale zu installieren, die durch die Bibliothek fest bespielt werden könnten. Darüber hinaus schlägt Frau Bothe vor, das Café ebenso wie beispielsweise die Bibliothek in einem einheitlichen Design – in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde – zu beschildern.
Herr Klüting schließt sich dem letzten Punkt an und schlägt hierzu ein Retrodesign mit zeitgenössischen Schildern vor. Zudem müsse ein Pächter und Café-Betreiber gefunden werden, der dort wirtschaftlich arbeiten kann. Es wäre auch denkbar, dass eine Genossenschaft ein Pächter werden könnte.
Herr Pausch fragt nach, wie die geplanten Finanz- und Fördermittel eingesetzt werden, auch um vorab zu vermeiden, dass es Probleme mit der Verwendung von Fördermitteln gibt. Daraufhin wird ausgeführt, dass die Kosten für die Planung und die bauliche Umsetzung für die Herrichtung des Cafés im Förderantrag finanziert werden sollen. Herr Dr. Piek erläutert, dass nach Beschluss der Projektskizze seitens der Steuerungsgruppe der Förderantrag gestellt werden muss und im nächsten Schritt vom Fördermittelgeber die Förderfähigkeit der Kosten geprüft wird.

Einen Beschluss über die Projektskizze kann aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit in der Sitzung nicht getroffen werden. Im Nachgang zur Sitzung wird Frau Svoboda sich schriftlich an die stimmberechtigten Mitglieder wenden, um einen schriftlichen Umlaufbeschluss zu erzielen.

Nachtrag: *Die Steuerungsgruppe stimmt im schriftlichen Umlaufverfahren einstimmig dem Vorgehen zu, über die Projektskizze schriftlich abzustimmen. Im zweiten Abstimmungspunkt stimmen die Steuerungsgruppenmitglieder dem Projekt „Einrichtung eines dauerhaften Aalto-Cafés als kulturelles Schaufenster und Ort kultureller und sozialer Begegnung " ohne Gegenstimmen zu, jedoch mit einer Enthaltung. Somit kann der Projektantrag gestellt werden.*

TOP 4: Aktuelle Arbeitsstände

4.1 „Klimalabor Rathausplatz"

Herr Dr. Piek, Abteilungsleitung Sanierung und Stadtbildgestaltung, stellt den aktuellen Arbeitsstand zu dem Projekt „Klimalabor Rathausplatz" vor.
Zunächst erläutert Herr Dr. Piek erneut die bereits bekannten Projektziele für die Umgestaltung des Rathausplatzes und berichtet anschließend über die Beteiligungsveranstaltungen, die Ende April stattfanden, sowie über die Onlinebeteiligung. Am 20. April fand die Kinder- und Jugendbeteiligung statt, die sehr gut von ca. 80 Kindern und Jugendlichen besucht wurde. Eine Woche später fand die generelle Öffentlichkeitsbeteiligung auf dem Rathausplatz statt. Zudem wurde der Bürgerschaft vom 20. April bis zum 5. Mai die Möglichkeit gegeben, online an einer Befragung zum Rathausplatz teilzunehmen. Im Ergebnis werden die Brunnen, die vorhandenen Bäume und Beete sowie die

vorhandenen verschatteten und unverschatteten Sitzmöglichkeiten als positiv wahrgenommen. Zudem wurde der Platz als nicht einladend und grau bezeichnet. Darüber hinaus wird insbesondere der nördliche Teil des Platzes als unübersichtlich wahrgenommen, insbesondere durch die verschiedenen Treppenanlagen sowie Höhenstufen. Die Bürgerschaft wünscht sich generell mehr grüne, barrierefreie und an den Klimawandel angepasste Flächen. Ziel ist es, diese Erkenntnisse in den weiteren Planungsprozess mit einzubeziehen.
Folgend erläutert Herr Dr. Piek den aktuellen Bearbeitungsstand des Projekts. Derzeit wird mittels eines Vergabeverfahrens mit Lösungsvorschlag ein geeignetes Freianlagenplanungsbüro gesucht, das die Projektplanung für das Projekt übernehmen soll. Die Aufgabenstellung für die 1. Stufe des Verfahrens wurde nun fertiggestellt und europaweit bekannt gemacht. Die finale Auswahl eine/r Freianlagenplaner*in wird für den Spätsommer angestrebt, sodass ab Herbst die Bearbeitung beginnen und noch im Zeitrahmen des Förderprojekts eine Teilfläche des Rathausplatzes umgestaltet werden kann.

4.2 „Grüne Oase Innenstadt – Kleistpark“

Herr Dr. Piek stellt den aktuellen Arbeitsstand zum Projekt „Grüne Oase Innenstadt – Kleistpark“ vor. Zunächst erläutert Herr Dr. Piek die generellen Projektziele und, dass als Grundlage des Projektes das Ergebnis des Gutachterverfahrens verwendet wird, welches im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ erarbeitet wurde. Im nächsten Schritt wird ebenfalls ein/e Freianlagenplaner*in ermittelt, welche/r zukünftig für die Planung und Bauüberwachung des Kleistparks beauftragt wird. Dafür wurde auch ein Vergabeverfahren mit Lösungsvorschlag gewählt. In diesem Projekt ist das Vergabeverfahren weiter fortgeschritten, als beim Rathausplatz, da das Verfahren sich bereits bei der Vorbereitung der 2. Stufe befindet. Nun wird eine Aufgabenstellung formuliert, die im Anschluss von den fünf bereits vorausgewählten Büros bearbeitet wird. Eine Submission der Ergebnisse soll Anfang Juli erfolgen und die finale Büroauswahl inklusive Beauftragung im Anschluss im August 2024. Eine bauliche Realisierung einer Teilfläche ist ab 2026 geplant.

Herr Schubert fragt nach und bittet darum, wie in Zukunft die Politik mit in die Planungsprozesse für Kleistpark und Rathausplatz eingebunden wird. Frau Lässig führt aus, dass eine politische Mitbesetzung des Bewertungsgremiums zur Auswahl des Freianlagenplaners für den Rathausplatz verfolgt wird und im weiteren Planungsverlauf bis zur Objektvorlage auch noch in beiden Projekten eine weitere Beteiligung geplant sei, jedoch die Art und der Zeitpunkt zu diesem Zeitpunkt noch nicht bestimmt wurden.

TOP 5: Sonstiges

Frau Svoboda gibt einen Überblick über die derzeitigen Kostenkalkulationen. Vom bewilligten Gesamtvolumen in Höhe von 10,5 Mio. € ist aktuell noch ein Restbudget von 3,45 Mio. € vorhanden, welches mit 40 % förderbar ist.

Herr Schubert fragt nach dem aktuellen Stand des Projekts „Untersuchung Machbarkeitsstudie Friedrich-Ebert-Straße“, welches bereits in der Vergangenheit in der Steuerungsgruppe vorgestellt wurde. Herr Hirschheide führt aus, dass derzeit die konkretisierte Erarbeitung der Projektbeschreibung für den Förderantrag erfolgt und diese nochmal erneut in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden soll.

Änderung: Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe findet am **07.11.2024 um 16:30 Uhr statt**.

Die Sitzung wird um 17:20 Uhr geschlossen.